

## Campanile Basso (Guglia di Brenta, 2.883 m) SW-Verschneidung „Fehrmann“ V+ (V+ obl.)

R. Fehrmann, O. Perry-Smith, 27. August 1908

Länge	Zustieg	Parkplatz	Beste Zeit	Absicherung	Gestein	Anforderung
450 m + 150 m 6 Std.	1 Std. <b>Abstieg</b> 1.30–2 Std.	Vallesinella <b>Rif. Brentei</b> 3 Std.	Ende Juni – September	Stände: NH   ZH: NH <b>Qualität</b> gut	Dolomit <b>Qualität</b> super	mittel

Die Guglia di Brenta ist einer jener Berge, auf dem jeder Kletterer gerne einmal stehen möchte. Und tatsächlich sind wohl schon mehr als 20.000 Gipfelgänger auf diese berühmte Felsnadel gestiegen. Allerdings wählen die meisten Kletterer den Normalweg.

Die „Fehrmann“ bietet tolle Riss- und Verschneidungskletterei an bestem Fels, was allerdings nicht spurlos an ihr vorüber gegangen ist. Die Linienführung wird von der Wandmitte an durch die große Verschneidung größtenteils klar vorgegeben. Ab dem Stradone Provinciale erreicht man dann über den Weg der Erstbesteiger den Gipfel. Von hier an könnte der Klettergenuss allerdings etwas getrübt werden, wenn sich die „Hundertschaften“ der Normalweggeher zum kollektiven Abseilen begeben. Dabei ist es immerhin beruhigend, dass alle Abseilstellen mit soliden Ringhaken versehen sind. Achtung: Bei Gewitter ist die Guglia einer der besten Blitzableiter der Region!



### Absicherung

Sehr gut mit einem kompletten Satz Keilen und Friends sowie 6–7 Schlingen möglich. Die Standplätze sind einigermaßen intakt und mit je einem zusätzlichen Friend recht sicher. Einige wegweisende Zwischenhaken sind in alpiner Durchschnittsqualität vorhanden.

### Biwak

In Hüttennähe nicht mehr geduldet, etwas weiter Richtung Crozzon di Brenta hübsche, von der Hütte nicht einsehbare, grasige Plätze. Kein Wasser.

### Übernachtung

Rif. Brentei (2.120 m), Tel. 039 0465 44 12 44  
Bewirtschaftet von Ende Juni bis September

### Anfahrt

Von Madonna di Campiglio ins Vallesinella bis zum gebührenpflichtigen Parkplatz (6 EUR pro Tag!) am Ende der Fahrstraße (oder mit Sammeltaxi von Madonna).

### Hüttenzugang

Durch das Holzportal und über den Bach auf ausgeschildertem Weg in 3 Std. zur Hütte (3 Std.).

### Zustieg

Vom Rifugio Brentei auf gutem Weg Richtung Bocca di Brenta, bis man bei großen Blöcken in Falllinie der Westsüdwest-Wand über Geröll (Steigspuren) steil nach links aufsteigt und zum Wandfuß gelangt. Achtung auf Steinschlag aus der Scharte! Diese keinesfalls im Abstieg begehen (1 Std.)!

## Guglia di Brenta „Fehrmann“

### Einstieg

Die Tour beginnt direkt am kleinen Band unter der von links nach rechts emporziehenden Rampe/Verschneidung.

### Abstieg

Vom Gipfelglöckchen einige Meter in Richtung Crozzon absteigen und vom 1. Abseilring 8 m abseilen (weiter siehe Topo bis zum Stradone). Nun auf der Nordseite des Berges auf einem Band bis zu einem riesigen Abseilring kurz vor der Nordostkante queren. Weiter siehe Topo. Sofern ein staufreier Abstieg bis zum Schneefeld möglich ist, ab Gipfel gut 1 Std.

Nach der letzten Abseilstelle über das Schneefeld zur gegenüberliegenden Seite queren. Über den drahtseilversicherten Bocchetteweg (Abschnitt Gottstein) zur Bocca di Brenta und zurück zum Rifugio Brentei (1 Std.) oder in 15 Min. zum Rifugio Pedrotti.

### Tipp

Bei sicherem Wetter nicht zu früh einsteigen, da die Sonne erst gegen Mittag in die Route scheint und man den Abseilstau vielleicht vermeiden kann.

Da das Wasser auf den Brenta-Hütten nur bedingt genießbar ist, eventuell Entkeimungstabletten mitnehmen. An Wochenenden und im August sind die Hütten außerdem überfüllt. Generell gibt es nur teure, kleine Essensrationen, und auf dem Rifugio Brentei ist das Personal oft recht unfreundlich.